

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

| Lehrgegenstände. | II | IIIa | IIIb | IV | V | VI | Summe der wöchentlichen Lehrstunden. |
|--|--------------|--------|--------|----|-----|-----|--------------------------------------|
| Religionslehre | kathol. . . | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| | evangel. . . | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Deutsch | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 5 | 17 |
| Latein | 8 | 3 5 | 3 5 | 8 | 8 | 7 | 47 |
| Griechisch | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 18 |
| Französisch | 8 | 3 | 3 | 4 | 4 | — | 17 |
| Geschichte | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | 16 |
| Geographie | | | | | 2 | 2 | |
| Rechnen | — | — | — | 2 | 3 | 4 | 23 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 2 | — | — | |
| Naturbeschreibung | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| Physik | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Schreiben (für V fakultativ) | — | — | — | — | (2) | 2 | 2+(2) |
| Zeichnen (für II, III u. VI fakultativ) | (2) | (2) | (2) | 2 | 2 | (2) | 4+(8) |
| Singen (für II u. III fakultativ) | (2) | (2) | (2) | 2 | 2 | 2 | 6+(6) |
| Turnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Summe der obligatorischen Lehrstunden | 32 | 32 | 32 | 32 | 30 | 28 | 186 (16) |

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

| Lehrer | Ordinarius von | IIb | IIIa | IIIb | IV | V | VI | Stunden-zahl |
|--|----------------|------------------------|--|------------------------------------|------------------------------------|--|--|--------------|
| Dr. Reusch, Direktor | II | Griech. 6 Deutsch 2 | Griech. 6 | | | | | 14 |
| Hoffmann, Oberlehrer | V | Latein. 8 Franz. 3 | | | | Latein. 8 Deutsch 3 | | 22 |
| Kind, Oberlehrer | IV | | | Griech. 6 Lat. Gr. 3 | Lat. 8 Deutsch 3 | Geogr. 2 | | 22 |
| Steckel, *) Oberlehrer | — | Gesch. und Geogr. 3 | Franz. 3 Gesch. und Geogr. 3 | Franz. 3 Gesch. und Geogr. 3 | Franz. 4 Gesch. und Geogr. 4 | Franz. 4 | | 20 |
| Wirz, Oberlehrer | III | Mathem. 4 Physik 2 | Mathem. 4 Chemie 2 | Mathem. 4 Naturb. 2 | Geometrie 2 Naturb. 2 | | | 22 |
| Dr. Stolle, Pr.-Kand. & w. Hilfsl. | VI | | Lat. Lect 5 Lat. Gr. 3 Deutsch 2 | Lat. Lect. 5 Deutsch 2 | | | Latein. 7 Deutsch 5 | 22 |
| Michels, El.- & tech. Lehrer | — | | Zeichnen (2) Singen (2) | Zeichnen (2) Singen (2) | Zeichnen (2) Singen (2) | Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. (2) Zeichnen (2) Singen 2 | Rechnen 3 Naturb. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichnen (2) Singen 2 | 25 |
| Lombard, Turnlehrer | — | | Turnen 2 | Turnen 2 | Turnen 2 | Turnen 2 | Turnen 2 | 4 |
| Huber, Vikar | — | | Religion 2 | Religion 2 | Religion 2 | | | 2 |
| Ohlmann, Vikar | — | | | | | Religion 2 | Religion 2 | 2 |
| Gerst, Pfarrer | — | | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | 2 |
| Levy, Rabbiner | — | | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | Religion 1 | 1 |

*) Im Winter: Dr. Rosenkränzer, Oberlehrer.

Durchgenommene Lehraufgaben.

Untersekunda.

Ordinarius: Dr. REUSCH.

1. Religion: a) **Kathol.**; 2 St. 1. Erklärung des christlichen Kirchenjahres und kurzer Abriss der Kirchengeschichte von Christus bis auf die heutige Zeit, nach Dr. König. 2. Biblische Geschichte von der 1. Bekehrungsreise des heil. Paulus bis zu Ende der Apostolischen Thätigkeit, nach Dr. Schuster. Vikar Huber. b) **Evang.**; vacat.
2. Deutsch: 2 St. Lektüre von Goethes „Hermann u. Dorothea“, Schillers „Jungfrau von Orleans“ und (kursorisch) „Wilhelm Tell“. Dispositionsübungen, kleinere freie Vorträge, einiges aus der Poetik. Ausgewählte Abschnitte und Gedichte wurden auswendig gelernt. 10 Aufsätze. Dr. Reusch.
3. Lateinisch: Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Harre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Holzer I. Das Wichtigste aus der Synonymik. Lektüre von Ciceros Rede de imp. Cn. Pomp. und Livius XXI. 40 schriftliche Arbeiten; Vergils Aeneis I und II. 8 Stunden. Hoffmann.
4. Griechisch: 6 St. Schriftliches und mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. Die Kasuslehre nach der Grammatik von Herrmann. Gelesen wurde Xenoph. Anab. III und IV, Hell. II mit Auswahl. Homers Odyssee I—XII mit Auswahl. 20 schriftl. Arbeiten. Dr. Reusch.
5. Französisch: 3 St. a) Grammatik: Nach der Schulgrammatik von Ploetz: die Syntax des Artikels, das Pronomen und die Lehre vom Infinitiv. 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Waterloo par Erckmann-Chatrion. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Hoffmann.
6. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte bis zum Untergange des weström. Reiches, nach Herbst, histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen. — Geographie: die aussereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz, Ausgabe C. Das Wichtigste aus der mathem. und physikalisch. Geogr. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.
7. Mathematik: 4 St. a) Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, harmonische Teilung, Vergleichung und Messung des Inhaltes geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung des Kreises. b) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. 20 Reinarbeiten. Wirz.
8. Physik: 2 St. Eigenschaften der Körper, ausgewählte Kapitel aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität nach dem Lehrbuch von Münch. Wirz.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer WIRZ.

1. Religion: a) Kathol. mit II combinirt. b) Evangel. Christliche Glaubens- und Sittenlehre auf der Grundlage von Luthers kleinen Katechismus — Jesu Gedanken über das Reich Gottes, wie sie nach der Art seines ersten Auftretens sich darstellen — Jesu und Johannes unter Erklärung der einschlägigen Stücke aus den drei ersten Evangelien. — Das evangel. Kirchenlied in einigen seiner schönsten Dichtungen.
2. Deutsch: 2 St. Gelesen wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann II und 7 Gedichte auswendig gelernt. Kleinere Vorträge, einiges aus der Verslehre und Grammatik. 13 Aufsätze. Dr. Stolle.
3. Lateinisch: a) Grammatik. 3 St. Die Tempora und Modi nach der Grammatik von Harre. Mündliches und schriftliches Übersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 40 Reinarbeiten.

b) Lektüre: 5 St. Caes. B. G. lib. II, IV, V, 24—58. Ovid. Metamorph. II, 1—343: Phaethon, IV, 615—750: Perseus VI, 146—312: Niobe, VIII, 611—724: Philemon und Baucis, XI, 1—193: Orpheus und Eurydice, Midas. Dr. Stolle.

4. Griechisch: 6. St. Verba auf mi und unregelmässige Verba nach der Grammatik von Herrmann und dem Elementarbuch von Wesener, II. Teil. Gelesen Xenophons Anabasis I und II und Homers Odyssee I. 1—100. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt. 40 Reinarbeiten.

Dr. Reusch.

5. Französisch: 3 St. Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 39—59. Lektüre nach Wingerath. Choix de lect. franc. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen.

IIIb. Französisch: 3 St. Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 24—39. Lektüre: Choix de lect. von Wingerath. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Gesch. vom westfälischen Frieden bis zur Jetztzeit, nach Eckertz Hilfsbuch. — Geographie: Die wichtigsten Staaten Europas ausser Deutschland, nach v. Seydlitz, Ausgabe B. Das Wichtigste aus der mathem. und physikalischen Geogr. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.

7. Mathematik: 4 St. a) Planimetrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren. Lehrbuch: Mehler. b) Arithmetik: Repetition des Pensums der IIIb, Null und negative Zahlen, Proportionen Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 20 schriftliche Arbeiten. Wirz.

8. Chemie: 2 St. Die Metalle und Metalloide und ihre Oxyde; Base, Säure, Salz. Die wichtigsten Salze. Ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie. Lehrbuch: Arendt, Grundzüge. Wirz.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer WIRZ.

1. Religion: kombiniert mit IIIa.

2. Deutsch: kombiniert mit IIIa.

3. Lateinisch: a) Grammatik: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann. 40 Reinarbeiten. Kind. b) Lektüre: kombiniert mit IIIa.

4. Griechisch: 6 St. Formenlehre des Nomens und der regelmässigen Verba auf O nach der Grammatik von Herrmann. Übersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener I. Teil. 27 schriftliche Arbeiten. Kind.

5. Französisch
6. Gesch. und Geogr. } kombiniert mit IIIa.

7. Mathematik: 4 St. a) Planimetrie: Repetition des Pensums der Quarta, Anleitung zur Lösung von Konstruktionsaufgaben, die Lehre von dem Parallelogramm. Lehrbuch: Mehler. b) Arithmetik: die 4 Spezies nach Heis. 20 Reinarbeiten. Wirz.

8. Naturbeschreibung: 2 St. a) Zoologie: Die wirbellosen Tiere, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen. b) Botanik: Bau und Leben der Pflanzen. Wirz.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer KIND.

1. Religion: a) Kathol.; 2 St. a) Einübung verschiedener Gebete. Erklärung der Glaubens- und Sittenlehre [Gebote Gottes und der Kirche] nach dem Katechismus des Bistums Strassburg. b) Aus der

biblischen Geschichte des neuen Testaments das Leben Jesu vom III. Osterfeste bis zu seiner Himmelfahrt. Einiges aus der Apostelgeschichte — nach Schuster. Vikar Ohlmann.

b. **Evang.** Paulus als christlicher Charakter, seine Schicksale bis zu seiner ersten Ankunft in Korinth im Anschluss an die Berichte der Apostelgeschichte dargestellt. — Das evangel. Kirchenlied in einigen seiner schönsten Dichtungen.

2. **Deutsch:** 3 St. Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke aus dem Lesebuche von Buschmann I. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, kleinere Vorträge, bildliche Redensarten. 20 Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten.

Kind.

3. **Lateinisch:** 8 St. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre [und das Wichtigste über die Dass-Sätze] nach der Grammatik von Harre und dem Elementarbuch von Wesener III. Teil. Gelesen aus Nepos die Lebensbeschreibungen von Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimón, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas. 40 schriftliche Arbeiten. Kind.

4. **Französisch:** 4 St. Ploetz, Schulgram. Lektion 1—24. Einige Gedichte gelernt. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.

5. **Geschichte und Geographie:** 2 St. Griech. und römische Gesch. nach Kromayer, alte Gesch. — Geographie: Die aussereuropäisch. Erdteile nach Daniels Leitfaden. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.

6. **Mathematik:** a) Geometrie: Die Dreieckslehre nach Mehler; zahlreiche Konstruktionen. 2 St. Wirz. b) Rechnen: Dezimalbrüche, Regeldetri mit Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Prozent- und Gesellschaftsrechnungen nach dem Rechenbuch von Schellen. 20 Reinarbeiten. 2 St. Michels.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. a) Zoologie: Die Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigsten Pflanzenfamilien. Wirz.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer HOFFMANN.

1. **Religion:** kombiniert mit IV.

2. **Deutsch:** 3 St. Lese- und Deklamationsübungen nach dem Lesebuch von Buschmann I. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen Satze und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, Fortsetzung der orthographischen und Interpunktionsübungen. Diktate und leichtere Aufsätze, im ganzen 40 schriftliche Arbeiten. Hoffmann.

3. **Lateinisch:** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba, Auswendiglernen von Vokabeln. Einübung einiger syntaktischen Regeln und des Accus. c. Inf. und Ablat. absol. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener II. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Hoffmann.

4. **Französisch:** 4 St. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—80, Einübung der Hilfsverba und regelmässigen Konjugationen. 30 Reinarbeiten. Im Winter: Dr. Rosenkränzer, im Sommer: Steckel.

5. **Geographie:** 2 St. Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.

Kind.

6. **Rechnen:** 3 St. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen. 40 schriftliche Arbeiten. Michels.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. a) Zoologie; Die Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. Michels.

Sexta.

Ordinarius: Pr.-Kand. und W. Hilfslehrer Dr. STOLLE.

1. **Religion:** kombiniert mit IV.

2. **Deutsch:** 5 St. Gelesen und erklärt aus dem Lesebuche von Buschmann I prosaische und poe-

tische Stücke mit Übung im Nacherzählen. Die Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt. Einübungen der Deklination und Konjugation sowie der Syntax des einfachen Satzes. Orthographische Übungen, wöchentlich ein Diktat. Dr. Stolle.

3. Lateinisch: Das regelmässige nomen und verbum [ohne die Deponentien] eingeübt, die Wörter des Vokabular gelernt und die Übungsstücke des Elementarbuches von Wesener I übersetzt. Wöchentlich eine Reinarbeit. Dr. Stolle.

4. Geographie: 2 St. Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde von Elsass-Lothringen, Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel. Michels.

5. Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten [einfach und mehrfach benannten] Zahlen bis Million, angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben nach dem Buche von Glasmacher und Schmitz. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 40 schriftliche Arbeiten. Michels.

6. Naturbeschreibung: 2 St. a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten, b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. Michels.

Technischer Unterricht.

Gesang: 2. St. Rhythmische und dynamische Übungen, Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Chorgesang: Einübung dreistimmiger Volkslieder. Michels.

Zeichnen: VI. Zeichnen geradliniger Figuren und Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Zeichnen der gebogenen Linie und ihre Anwendung zu Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Wandtafel, Zeichnen aus freier Hand. IV. und III. Ornamentzeichnen nach Vorlagen. Michels.

Schreiben: VI. Wiederholung der deutschen Schrift, Einübung der lateinischen Buchstaben, getrennt und in Wörtern. V. Deutsche und lateinische Schrift. Michels.

Turnen in 2 Abteilungen: VI. V. und IV. III. II. Ordnungs- und Freiübungen, Hoch-, Weit- und Bocksprung, Übungen am Reck, Barren und Bock, Stabübungen. Reigen. Lauf- und Ballspiele. Seminarlehrer Lombard.

II. Verzeichnis der Lehr- und Lesebücher für das künftige Schuljahr.

Religion.

Schuster, Biblische Geschichte in VI, V, IV. — Katechismus für das Bistum Strassburg in VI, V, IV. — König, Lehrbuch der katholischen Religionslehre in III, II.

Deutsch.

Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Teil in VI, V, IV. — 2. Teil in III, II.

Lateinisch.

Harre, Lateinische Formenlehre in VI, V. — Harre, Lateinische Syntax in IV, III, II. — Wesener, Lateinisches Elementarbuch, 1. Teil in VI, 2. Teil in V, 3. Teil in IV. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia in III. — Holzer, Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische Teil 1 und 2 in II. —

Cornelii Nepotis vitae rec. M. Giltbauer (Freiburg, Herder) in IV. — Caesars Bellum Gallicum in III. — Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayr in III. — Vergils Aeneis in II (Textausgaben aus dem Verlage von Freytag in Leipzig. — Georges, Kl. Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch.

Griechisch.

Herrmann, Griechische Schulgrammatik in III, II. — Wesener, Griechisches Elementarbuch 1. Teil in IIIb, 2. Teil in IIIa. — Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 2. Teil in II. — Xenophons Anabasis in IIIa, II. Homers Odyssee in IIIa, II (Textausgaben aus dem Verlage von Freytag in Leipzig. Benseler, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch.

Französisch.

Ploetz, Französische Elementargrammatik in V. — Ploetz, Französische Schulgrammatik in IV, III, II. — Wingerath, Choix de lectures françaises in IV, III.

Geschichte und Geographie.

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in VI, V und IV. — Seydlitz, Schulgeographie in III und II. — Kromayer, Alte Geschichte in IV. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. — Herbst, Leitfaden für den Unterricht in der alten Geschichte in II. — Diercke und Gäbler, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in VI bis II. — Wagner, Schulatlas der alten Welt in IV, III, II.

Mathematik und Rechnen.

Glasmacher und Schmitz, Rechenbuch in VI. — Schellen, Rechenbuch in V, IV. — Heis, Aufgabensammlung in III und II. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik in IV, III, II.

Naturwissenschaften.

Münch, Lehrbuch der Physik in II. — Arendt, Grundzüge der Chemie in IIIa. — Vogel, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. und 2. Teil in V 3. und 4. Teil in IV und IIIb.

III. Verfügungen des Oberschulrats.

16. Oct. 1893. Der wissensch. Hilfslehrer Gall wird entlassen.
4. Nov. 1893. Der wissensch. Hilfslehrer Kind wird zum Oberlehrer ernannt.
21. Nov. 1893. Der Probekandidat Dr. Stolle wird der hiesigen Anstalt überwiesen. Gleichzeitig werden ihm die Verrichtungen eines wissensch. Hilfslehrers übertragen.
4. Jan. 1894. Zu Mitgliedern der Schulkommission werden ernannt die Herrn: Bürgermeister Gierlich (Vorsitzender), Forstmeister Koch, Bauunternehmer Rudloff. (Von Seiten der Gemeinde: Apotheker Kober Gastwirt Müller.)
8. Jan. 1894. Der Oberlehrer Dr. Rosenkränzer wird nach Saargemünd versetzt; Oberlehrer Steckel von Saargemünd nach Oberehnheim.
12. Mai 1894. Die Erteilung des israelitischen Religionsunterrichtes wird dem Herrn Rabbiner Roller in Barr übertragen.
9. Juli 1894. Der Oberlehrer Wirz wird an das Gymnasium in Gebweiler versetzt; Oberlehrer Michelis von dem Progymnasium in Thann nach Oberehnheim.

IV. Chronik der Anstalt.

- 1) Das Schuljahr begann Montag, den 18. September 1893.
- 2) Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer *Wirz*.
- 3) Am 27. Mai fand der übliche Schülersausflug statt.
- 4) Am 20. Juli fand die Abschlussprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrats Dr. *Albrecht* statt. Derselben unterzogen sich 3 Untersekundaner. Sämtliche bestanden.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1893/94.

| | IIb | IIIa | IIIb | IV | V | VI | Sa. |
|--|------|------|------|------|------|------|-----|
| 1. Bestand am 1. Juli 1893 | 5 | 5 | 9 | 14 | 14 | 22 | 69 |
| 2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahrs 1892/93 | 5 | 6 | 10 | 12 | 14 | — | 47 |
| 3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1892/93 | 2 | — | — | 3 | 2 | 3 | 10 |
| 4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1893/94 | — | — | — | — | 1 | 14 | 15 |
| 5. Bestand am 1. November 1893. | 3 | 6 | 13 | 13 | 15 | 19 | 69 |
| 6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1893/94 bis 1. Juli 1894 | — | 2 | 2 | — | 1 | — | 5 |
| 7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1893/94 bis 1. Juli 1894 | — | — | 1 | 1 | 4 | 3 | 9 |
| 8. Bestand am 1. Juli 1894 | 3 | 8 | 14 | 12 | 12 | 16 | 65 |
| 9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1894. | 17,2 | 15,1 | 15,4 | 13,1 | 12,6 | 10,7 | |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Katholiken. | Evangelische | Dissidenten | Israeliten | Einheim. am Schulort | Auswärtige | Ausländer. |
|----------------------------------|-------------|--------------|-------------|------------|----------------------|------------|------------|
| 1. Bestand am 1. November 1893 . | 51 | 11 | — | 7 | 36 | 33 | — |
| 2. Bestand am 1. Juli 1894 . . . | 48 | 10 | — | 7 | 35 | 30 | — |

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1893 bis dahin 1894 erhalten 5 Schüler, von welchen keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

- a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: 1 Dynamomaschine (umgetauscht); 1 elektr. Eisenbahn; 1 Stromregulator; 1 Federgalvanometer; 2 Glühlampen; 1 Flusssaal.
- b) für die Schülerbibliothek: Schupp, der Freiherr von Stein. Oertel, Georg von Frundsberg. Stoll, die Götter und Heroen des klassischen Altertums. Braun, (nach Cooper) der Bienenjäger. Hummel, (nach Ferry) der Walddläufer. Höcker, (nach Murray) der Prärievogel. Wagner, Illustrierte Naturgeschichte. Berger, (nach Cooper) der Spion. Gustav Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Stoll, Erzählungen aus der Geschichte. Schwab, Deutsche Volksbücher.
- c) für die Lehrerbibliothek: Xenoph. Hellenica rec. O. Keller; Xenoph. Hellenica erkl. von Zurborg und Grosser; Müller, Die Wissenschaft der Sprache Bd. II; Caesar, De bello civili ed. Dinter; Autenrieth, Wörterbuch zu Homer; Stowasser, Lat. Lexikon; Lattmann, Latein. Elementarbuch für Sexta; Schöningsh Ausgaben deutscher Klassiker, her. von Crohn; Dietlein, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern Bd. V.; Durège, Theorie der elliptischen Funktionen; Serret-Harnack, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung; Kollbach, Methodik der gesamten Naturwissenschaft; Röhl, Unsere essbaren Pilze; Janssen, Geschichte des deutschen Volkes Bd. VII; J. Daniel Schoepflinus, Alsatia illustrata (Geschenk); Kirchhoff, Erdkunde für Schulen; Trinius, Alldeutschland; Waterloo, Suite d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion; Deutsche Kolonialgesellschaft: Wandkarte von Kaiser Wilhelms Land; Liv. lib. XXI, XXII, XXIV, XXX ed. Zingerle; Homer, Odys. ed. Cauer; Xenoph. Anab. ed. Weidner.

An Zeitschriften wurden gehalten: Gymnasium, her. von Plattner, Plassmann; Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik von Fleckeisen und Masius; Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft.

VII. Unterstützungen von Schülern.

Für 3 Schüler wurde das ganze und für 1 Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 5 Schüler eine ganze und 2 Schüler eine halbe Schulfreistelle. Drei Schülern wurde vom Kaiserlichen Oberschulrat eine einmalige Studienunterstützung von je 60 Mk. bewilligt.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 4. August Morgens 8 Uhr wird eine Schlussfeier, bestehend in Gesang und Deklamation stattfinden. Entlassung der Abiturienten.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahre Montag, den 17. September, 8 Uhr morgens. Neu eintretende Schüler mögen sich an den 3 letzten Tagen der Ferien bei dem Direktor unter Vorlegung 1) eines Geburtsscheines, 2) eines Impfscheines, 3) eines Zeugnisses der zuletzt besuchten Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta), das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Eltern, die ihre Söhne die Anstalt besuchen lassen wollen, thun am besten, wenn sie dieselben in die unterste Klasse eintreten lassen, da erfahrungsmässig der Versuch, dieselben durch Privatunterricht für den Eintritt in eine höhere Klasse vorzubereiten, in den meisten Fällen nicht den gewünschten Erfolg hat.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 70 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

| | | |
|----------------------------|----------------|---------------------|
| bei Beginn des Schuljahres | $\frac{3}{10}$ | des Gesamtbetrages, |
| nach Weihnachten | $\frac{3}{10}$ | " |
| nach Ostern | $\frac{4}{10}$ | " |

Gesuche um Schulgeldbefreiungen oder Stipendien sind bei dem Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Der Direktor:
Dr. Reusch.

VII. H. Schülern.

Für 3 Schüler wu
kasse übernommen. Aus
halbe Schulfreistelle. I
Studienunterstützung von

s halbe Schulgeld auf die Landes-
c eine ganze und 2 Schüler eine
hen Oberschulrat eine einmalige

VIII. Mitte

Samstag, den 4. Aug
und Del

nd deren Eltern.

asfeier, bestehend in Gesang
r Abiturienten.

Der Unterricht be
morgens. Neu eintretend
Direktor unter Vorlegun
nisses der zuletzt besuch
Eintritt in die Sexta bes
Druckschrift, eine leserli
ohne grobe orthographisch
arten mit ganzen Zahlen

, den 17. September, 8 Uhr
zten Tagen der Ferien bei dem
s Impfscheines, 3) eines Zeug-
sse, welche ein Schüler beim
esen deutscher und lateinischer
Fertigkeit, ein deutsches Diktat
erheit in den Grundrechnungs-

Es wird besond
netste Alter für der
das zurückgelegte
suchen lassen wollen, thu
lassen, da erfahrungsmäss
in eine höhere Klasse v
folg hat.

macht, dass das geeig-
asse der Anstalt (Sexta),
e ihre Söhne die Anstalt be-
die unterste Klasse eintreten
ivatunterricht für den Eintritt
en nicht den gewünschten Er-

Das Schulgeld beträ
zahlen, nämlich:

selbe ist in drei Terminen zu
betrages,

bei Beg
nach W
nach O

Gesuche um Schulgel
einzureichen.

bei dem Direktor schriftlich

Von drei die Anstalt
Schulgeldes befreit. Schüle
volle Schulgeld für das bei
durch den Direktor an den

e gesetzlich von Zahlung des
as- oder eintreten, haben das
lete Gesuche um Erlass sind

Der Austritt eines Sc
Direktor anzuzeigen, widrig
richten ist.

nn des neuen Tertials dem
s folgende Tertial zu ent-

Der Direktor:
Dr. Reusch.

